Wetteramt Hannover Ling egang Geschichte der Meteorologie in Deutschland

Aniagen Bollishar E

1

## Das Observatorium Lindenberg in seinen ersten 50 Jahren 1905 – 1955

von Paul Dubois

Wetteramt Hannover Vereinnahmr Inv. Nr.: 3528

## Geschichte der Meteorologie in Deutschland

1

## Das Observatorium Lindenberg in seinen ersten 50 Jahren 1905 – 1955

von Paul Dubois



## INHALTSVERZEICHNIS

Einführung		
I. Entstehung und Vorgänger des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg im Rahmen des Preußischen Meteorologischen Instituts (1847—1904)	7	
1. Der Zeitraum 1847—1892  Das Meteorologische Institut Berlin und das Meteorologische Observatorium Potsdam	7	
2. Der Zeitraum 1893—1899  Das Meteorologische Institut Berlin und die Berliner wissenschaftlichen		
Luftfahrten	8	
Die Entwicklung des Aspirationspsychrometers	8	
Die Gründungsperiode der Bergstationen	9	
Die Periode der Berliner wissenschaftlichen Luftfahrten	10	
Die "Abteilung für wissenschaftliche Luftfahrten"	12	
die Aeronautische Abteilung	13	
3. Der Zeitraum 1900—1904		
Das Aeronautische Observatorium auf dem Gelände Tegel-Reinickendorf		
bei Berlin	14	
Allgemeines Die Anfänge der Fesselflugtechnik im Ausland und ihre Weiterentwick-	14	
lung am Aeronautischen Observatorium Tegel	16	
Die Anfänge der Registrier-Freiballon ("Ballons-Sondes-")Technik	19	
Die Entdeckung der Stratosphäre	20	
Die Anfänge der Pilothallon-Technik und der Höhenwindforschung	24	
Die Freiballonfahrten des Aeronautischen Observatoriums Tegel	27	
Expeditionen des Aeronautischen Observatoriums Tegel	28	
Teilnahme des Aeronautischen Observatoriums Tegel an Ausstellungen	28	
4. Der deutsche Anteil an den Anfängen der internationalen aerologischen		
Zusammenarbeit	29	
5. W. v. Bezold und die Höhenmeteorologie	31	
II. Das Aeronautische Observatorium Lindenberg als selbständige Institution		
(1905—1932)	31	
1. Der Zeitraum 1905—1914 (R. Aßmann)		
1. Äußere Entwicklung und Ereignisse	31	
2. Innere Entwicklung	32	
Allgemeines	32	
Hinweise auf einzelne Aufgaben und Arbeiten	33	
a) Aufgaben auf dem Gebiet der aerologischen Aufstiegsmethoden	33	
Fesselaufstiegstechnik	33	
Registrierballonaufstiege	35	
Pilotballonaufstiege	35	
Freiballonfahrten	36	
Die Anfänge aerologischer Flugzeugaufstiege	37	
b) Hinweise auf Beobachtungsverfahren, Geräteentwicklungen und	9.0	
Forschungsarbeiten	38	
c) Arbeiten für den praktischen Dienst	39	
Die Entstehung des Höhenwetterdienstes am Aeronautischen Ob-	20	
servatorium Lindenberg d) Expeditionen des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg	39 42	
a) Expeditionen des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg	42	

e) Teilnahme des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg an Aus-
stellungen
f) Beteiligung an der Bildung weiterer aerologischer Observatorien  3. R. Aßmann, Begründer der Aerologie
Der Zeitraum 1914—1932 (H. Hergesell)
1. Äußere Entwicklung und Ereignisse
Die Periode des 1. Weltkrieges (1914—1918)
Die Periode des Direktoriums (1923—1927)
Das 25jährige Jubiläum (1925)
2. Innere Entwicklung
Allgemeines
Hinweise auf einzelne Aufgaben und Arbeiten
a) Aufgaben und Arbeiten im Zusammenhang mit aerologischen Auf-
stiegsmethoden und der Weiterentwicklung der Aerologie
Fesselaufstiege
Tägliche Anzahl und Zeiten der Fesselaufstiege
Untersuchungen der untersten Schichten Untersuchungen bis zu den höchsten erreichbaren Schichten
Registrierballonaufstiege
Pilothallonaufstiege
Anfänge der Höhenwindmessung mittels Funkpeilung eines Sen-
ders am Pilotballon
Aerologische Flugzeugaufstiege
Anfänge in der Nachkriegszeit
Die wissenschaftliche Flugstelle des Aeronautischen Obser-
vatoriums Lindenberg (1921-1931)
Aufstiege in Berlin-Adlershof
Aufstiege in Berlin-Staaken
Aufstiege in Berlin-Tempelhof
Untersuchungen mit Kleinflugzeugaufstiegen in Lindenberg
(1931 bis 1932)
Das Segelflugzeug als aerologisches Forschungsmittel
Das Luftschiff als aerologisches Forschungsmittel
Die Anfänge der Radiosondenentwicklung
Allgemeines
Beim Freiballon
Beim Luftschiff
Beim Flugzeug
Erste Beziehungen zwischen Aerologie und Funktechnik
Auf dem Gebiet des Höhenwetterdienstes
Auf dem Gebiet der indirekten aerologischen Meßverfahren
Auf dem Gebiet der aerologischen Aufstiegsmethoden
Die Entwicklung "Boden-telemeteorometrischer Methoden" in
der Meteorologie
Die Anwendung der Telemeteorometrie bei Fesselaufstiegen
Die Anwendung optischer und akustischer telemeteorometri-
scher Methoden bei unbemannten freifliegenden Ballonen
Die Anwendung der "drahtlosen Telemeteorometrie" (Radio-
meteorographie) bei unbemannten freisliegenden Ballonen
Erste Anregung
Erste Versuche von H. Hergesell in Straßburg
Versuche unter Leitung von H. Hergesell in Lindenberg Die Radiosondenentwicklung von P. Duckert in Linden-
berg
Die Senderentwicklung
Veranlassung
Sendertypen
Weitere Reichweite und Übertragungsversuche
Einsatz, Verwendung, Eichung
Weiterentwicklung außerhalb des Observatoriums
Radiosonden — Batteriefragen
Ziel und Prinzip der Radiosondenentwicklung von
Duckert
Radiosonden — Typen
Radiosonden — Empfänger
Erste Lindenherger Radiosondenaufstiege

		Weitere deutsche Radiosonden-Anfangsentwicklungen	84
		Abtastverfahren	84
		Vorschlag über das Schema einer mechanischen Radio-	
		sonde von P. A. Moltchanoff	84
		Der Askania-Radiometeorograph	85
		Der DVL-Radiometeorograph	86
		Die Radiosondenentwicklung von R. Bureau in Frankreich	86
		Die Radiosondenentwicklung von P. A. Moltchanoff	
		(Kammgerät) in der Sowjetunion	88
		Pioniere der Radiosondenentwicklung	90
	1		90
	b)	Hinweise auf indirekte aerologische Meßmethoden, Geräteentwick-	0.1
		lungen und Forschungsarbeiten	91
		Fortsetzung und Vervollständigung der Wolkenbeobachtungen	91
		Arbeiten über Luftstörungen und die Ausbreitung elektro-	
		magnetischer Wellen	92
		Studium der Explosionswellenausbreitung in der Atmosphäre	93
		Strömungsforschung am Observatorium Lindenberg	94
		Messungen des Ozongehaltes in der Gesamtatmosphäre über Lin-	
		denberg	95
		Strahlungsarbeiten am Observatorium Lindenberg	95
		Sonstige Arbeiten	96
	1		90
	c)	Unmittelbare Tätigkeit für die Luftfahrt und den praktischen	
		Dienst	97
		Tätigkeit für Aerologie und Aeronautik	97
		Tätigkeit für den Aufbau der Luftfahrt und Beziehungen zum	
		Reichsluftamt und Reichsausschuß für die Luftfahrt	97
		Tätigkeit für die Motor-Luftschiffahrt und Beziehungen zur	
		Internationalen Studiengesellschaft zur Erforschung der Ark-	
		tis mit dem Luftschiff	99
		Die Motor-Luftschiffahrt bis zum 1. Weltkrieg	99
		Die Motor-Luftschiffahrt während des 1. Weltkrieges	100
		Die Lage der Motor-Luftschiffahrt nach dem 1. Weltkrieg	100
		Der Bruns'sche Plan eines arktischen Luftschiffverkehrs	100
		Wiederaufgreifen des Hergesell-Zeppelin-Planes der	
		Erforschung der Polargegenden mit dem Luftschiff	101
			101
		Die Gründung der internationalen Studiengesellschaft zur Er-	100
		forschung der Arktis mit dem Luftschiff	102
		Gegensätzliche Auffassungen zwischen dem Direktor des	
		Aeronautischen Observatoriums und dem Vorsitzenden des	
		Ausschusses zur Erforschung der Arktis mit dem Luftschiff	400
		über die Realisierung dieses Planes	102
		Stellungnahme der amtlichen deutschen Stellen zu den Plänen	
		der deutschen Gruppe der internationalen Studiengesell-	
		schaft	104
		Getrennte Wege der Zeppelin-Gesellschaft und der internatio-	
		nalen Studiengesellschaft	104
		Weitere Werbepropaganda der internationalen Studiengesell-	
		schaft in Rußland, Japan und England	105
		Weiterentwicklung bis zum Arktisflug des "Graf Zeppe-	
		lin" und zur Aufnahme eines regelmäßigen Luftverkehrs	106
		Tätigkeit für den Luftsport und Beziehungen zu den Luftfahrer-	
		Verbänden	107
		Tätigkeit für die Luftfahrtforschung und -Technik	108
		Beziehungen zur wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt	100
		(WGL)	108
		Beziehungen zur Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt,	100
			109
		Adlershof (DVL) Tätigkeit für die Weiterentwicklung des Luftfahrer-Nachrich-	109
		tendienstes und Höhenwetterdienstes bis 1932 im Rahmen des	444
		Aeronautischen Observatoriums Lindenberg	111
	d)	Beteiligung des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg an	
		Expeditionen	113
		Meteor-Expedition (16. April 1925-24. Juli 1927) Alfred	
		Wegener-Expedition nach Grönland (1929 und 1930/31)	113/114
	e)	Teilnahme des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg an	
	-/	Ausstellungen	114
		the second of th	
3. L	ı e r	gesell und die internationale Organisation der Aerologie	114

II	II. Das Aeronautische Observatorium Lindenberg im Rahmen des Meteorologischen Instituts	11
	Der Zeitraum 1. April 1932 bis 6. Juli 1934 (H. v. Ficker)	1:
	1. Äußere Entwicklung und Ereignisse	1
	2. Innere Entwicklung	1
	Allgemeines	1
	Hinweise auf einzelne Arbeiten	10
	a) Tätigkeit im Zusammenhang mit aerologischen Aufstiegsmethoden	
	Fesselaufstiege	10
	Registrierballonaufstiege	11
	Pilotballonaufstiege	11
	Radiosondenaufstiege und -Weiterentwicklung	12 12
	Flugzeugaufstiege	
	Auswerthetrieb	12
	b) Sonstige Beobachtungen. Geräteentwicklungen und Forschungsaufgaben	10
	gaben c) Arbeiten für den praktischen Dienst	12
	d) Beteiligung des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg am	12
	2. Internationalen Polarjahr 1932/1933	12
	3. Hinweise auf die Weiterentwicklung des Flugwetterdienstes außerhalb	
	des Rahmens des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg	12
T37	Des Assessations Obsessations Lindonham im Robmon des Reichsemtes	
11.	. Das Aeronautische Observatorium Lindenberg im Rahmen des Reichsamtes für Wetterdienst (7. Juli 1934 bis 25. April 1945)	12
	1. Der Zeitraum 7. Juli 1934 bis 31. Dezember 1935 (W. Marten)	12:
	1. Äußere Entwicklung und Ereignisse	12:
	2. Innere Entwicklung	12.
	Allgemeines	12
	Hinweise auf einzelne Arbeiten	12
	a) Tätigkeit im Zusammenhang mit aerologischen Aufstiegsmethoden	
	Fesselaufstiege	12
	Registrierballonaufstiege	$\frac{124}{125}$
	Pilotballonaufstiege Radiosondenaufstiege	128
	b) Sonstige Arbeiten	128
	2. Der Zeitraum 1. Januar 1936 bis 30. April 1942 (H. Koschmieder)	125
	1. Außere Entwicklung	125
	2. Innere Entwicklung	127
	Allgemeines	127
	Tätigkeit für den Neuaufbau des Observatoriums	$\frac{129}{129}$
	b) Kleinere Neubauten	130
	c) Größere Umbauten	130
	d) Kleinere Umbauten	130
	e) Bauten der Senderzentrale	130
	f) Die Neueinrichtung der wissenschaftlich-technischen Anlagen	130
	g) Der Neuaufbau der betriebstechnischen Anlagen	133
	Hinweise auf einzelne Aufgaben und Arbeiten	134
	a) Aufgaben und Arbeiten im Zusammenhang mit aerologischen Auf-	
	stiegsmethoden	134
	Fesselaufstiege	134
	Fesselaufstiegsdienst	134
	Terminaufstiege	134 134
	Sonderaufstiege	
	Serienaufstiege	134
	stiege	135
	Weiterentwicklung der Fesselflugkörper	135
	Weiterentwicklung der Drachenwinden	137
	Untersuchung verschiedenartiger Fesselmittel	138
	Weiterentwicklung verschiedener Hilfsmittel beim Gebrauch	100
	der Fesselmittel	138
	Weiterenwicklung der Fesselaufstiegstechnik zur Fixpunkt-	400
	Aufstiegsmethode	138
	Veranlassung	138
	Grundsätzliches zu Stichproben- und Daueraufstiegen	138

Versuchs- und Vorbereitungsstadium 1937	139
Organisatorisches	140
Entwicklung von Fixpunkt-Registriergeräten	141
Der Bau der Fixpunktpyramide	143
Geometrisches und Statisches	143
Auflaß- und Austragetechnik	144
Das Justieren der Pyramide	145
Die Periode der Fixpunktaufstiege 1938 und 1939	145
Beispiele von Fixpunkt-Meteorographen-Registrierungen	146
Blitzstromstärkemessungen bei Drachenaufstiegen	149
Schutzmaßnahmen bei Fesselaufstiegen	149
Schutz des Fesselaufstiegspersonals gegen luftelektrische	
Schädigungen	149
Schutz der Verkehrswege und Leitungen gegen herab-	4.60
fallende Fesseldrähte	149
Schutz der Drachenballone gegen luftelektrische Ent-	4
ladungen	150
Verhütungsmaßnahmen gegen Abreißer	150
Planung bemannter Feldballon-Aufstiege	150
Registrierballonaufstiege	151
Aufstiege im Rahmen des Registrierballonnetzes	151
Gewitteraufstiege im Rahmen der Lindenberger Böenunter-	450
suchungen	152
Pilotballonaufstiege	152
Fehlerberechnung für elektrische Höhenwindmessung Teilnahme an Freiballonfahrten	153
Teilnahme an Wetterflügen und Korrektionen für Flugzeug-	153
meteorographen	154
Arbeiten in Verbindung mit Radiosondenaufstiegen	154
Radiosonden-Vergleichsaufstiege	154
Spezial-Radiosonden-Entwicklung, die HF-Potentialsonde (P.	154
Wenk)	154
Radiosonden-Prüfzentrale	155
b) Sonstige Beobachtungen, Geräteentwicklungen und Forschungs-	100
	155
arbeiten Böenuntersuchungen	
	155 157
Sichtforschung Wolkenuntersuchungen	158
c) Arbeiten für den praktischen Dienst	159
d) Beteiligung des Aeronautischen Observatoriums Lindenberg an	107
Expeditionen	159
e) Beteiligung des Aeronautischen Observatoriums an Ausstellungen	10)
	160
3. Weiterentwicklung der Lindenberger Funkstelle	160
4. Ende des Direktorats Koschmieder	161
B. Der Zeitraum 1. Mai 1942 bis 25. April 1945 (F. Herath)	162
	162
1. Äußere Entwicklung und Ereignisse Allgemeines	162
Erste Verlagerungen	10 10 10
Erste Verlagerungen des Reichsamtes für Wetterdienst Mai 1943	$\frac{162}{162}$
Pläne für eine Wehrmacht-Radiosonde und gemeinsame Prüfzentrale	102
RSPZ (W)	163
Erste Verlagerung der RSPZ aus Lindenberg nach Strakonitz August	100
1944	164
Errichtung der Aero-Prüfstelle, E. V., Dezember 1944	164
Weitere Verlagerungen	165
Weitere Verlagerungen des RfW nach Thüringen Februar 1945	165
Weitere Verlagerungen aus Lindenberg nach Thüringen Februar bis	
April 1945	165
Auflösung des Dienstbetriebes des Aeronautischen Observatoriums und	
Ende der Periode des Reichsamtes für Wetterdienst 1945	166
Observatoriumsgruppe Wenk auf dem Inselsberg	166
Aeroprüfstellen-Gruppe Pilger und die Präsidentengruppe des	
RfW in Stadtroda	167
Abfahrt der Observatoriumsgruppe Herath aus Lindenberg am	
15. April	167
Observatoriumsgruppe Schauer in Lindenberg bis zum 25. April	167
Aeroprüfstellen-Gruppe Rink in Strakonitz	168

	2. Innere Entwicklung	168
	Allgemeines	168
	Geländeerweiterung und -Verlust	169
	Hinweise auf einzelne Aufgaben und Arbeiten	170
	a) Tätigkeit im Zusammenhang mit aerologischen Aufstiegsmethoden	170
	Aerologische Fesselaufstiege	170
	Terminaufstiege	170
	Entwicklung eines Böenmessers für Fesselaufstiege	170
	Kollision mit Flugzeug	170
	Sonstige Fesselaufstiege (angewandte aerologische Fesselaufstiegs-	
	technik)	171
	Aerologische Pilot- und Registrierballonaufstiege	171
	Aerologische Pilot- und Registrierballonaufstiegstechnik	171
	Materialuntersuchungen für Pilot- und Registrierballone	172
	Sonstige Ballonaufstiege (angewandte aerologische Pilot- und Re-	
	gistrierballontechnik)	173
	Anfänge des Höhenwindfunkmeßverfahrens	173
	Aerologische Spezialradiosondenentwicklung, Aufstiegs- und Ab-	4774
	wurfsversuche	174
	Wolkensonden	174
	Der Lindenberger "Spatz" nach dem Feuchtemeßprinzip	174
	Das Nebelanzeigegerät der DFS Ainring nach dem Feuchte-	176
	meßprinzip	
	Vorentwicklung einer optischen Wolkensonde "Sichtspatz"	176 177
	Vorentwicklung einer Wolkenwassergehalt-Sonde	
	Erprobung der Bodendrucksonde "Maulwurf"	177
	Sonstige Sondenaufstiege (angewandte aerologische Radiosonden-	178
	technik)	170
	Vorschläge für aerologische ferngelenkte Flugkörper- und Flug-	179
	zeugmodell-Aufstiege	
	Raketen-Aufstiege	180 180
	b) Sonstige Forschungsarbeiten	180
	Inversionsstudien und luftelektrische Höhenforschung	184
	Sichtforschung	185
	Angewandte Sichtforschung	185
	Beleuchtungs- und Gezeitentafeln	187
	Flaksicht, Flugsicht und Dunstschichten	188
	Einfluß der Wolkendecken auf Sichtweite und Leuchthomben-	100
	licht	189
	ment	10)
v	Das Aeronautische bzw. das Aerologische Observatorium Lindenberg in der	
٧.	Nachkriegs- und Übergangsperiode 1945—1949	100
	The state of the s	190
	1. Der Zeitraum 25. April 1945 bis 31. Dezember 1945 (K. Wittig, W. Ilse)	190
	Das Aeronautische Observatorium Lindenberg ohne geklärtes Unterstel-	
	lungsverhältnis	190
	Allgemeines	190
	Beziehungen zur Besatzungsmacht	190
	Beeinträchtigungen durch Observatoriumsfremde	191
	Beobachtungstätigkeit	192
	Betriebliche Notstands- und Wiederingangsetzungarbeiten	192
	Selbsterhaltungsarbeiten	192
	Bemühungen zur Klärung der Unterstellungs Personal- und Lohn-	
	fragen	193
	2. Der Zeitraum 1946 bis 1949 (P. Beelitz)	194
	Das Aeronautische bzw. ab April 1947 das Aerologische Observatorium Lindenberg im Rahmen des Deutschen Wetterdienstes in der Sowjeti-	
	schen Besatzungszone	194
	1. Äußere Entwicklung und Ereignisse	-
	Entstehung des Deutschen Wetterdinstes in der Sowjetischen Besat-	194
	zungszone	194
	Das Aeronautische Observatorium Lindenberg in der Periode Januar	177
	1946 bis März 1947	196
	Das Aerologische Observatorium Lindenberg in der Periode April 1947	170
	bis Ende 1949	197
	Einzuhaltende Gesetze, Befehle und Direktiven	197
		191

	Wiedereinrichtung eines Radiosondendienstes am Aerologischen Ob-	
	servatorium	199
	Abtrennung des Radiosondendienstes vom Aerologischen Observa-	
	torium Lindenberg bei der Neuorganisation des Meteorologischen	200
	Dienstes	200
	2. Innere Entwicklung	$\frac{201}{201}$
	Allgemeines Hinweise auf einzelne Aufgaben und Arbeiten	201
	a) Tätigkeit im Zusammenhang mit aerologischen Aufstiegsmethoden	201
	Technische Vorbereitung von Fesselaufstiegen	201
	Theoretische Vorbereitung von Fixpunktaufstiegen	202
	Beginn mikroaerologischer Registrierungen mit Seilaufzügen	202
	Experimentelle Vorarbeiten zur Verbesserung und Neuentwicklung	
	von Radiosonden	203
	Untersuchungen zum Problem aerologischer Aufstiege mit Segel-	
	flugzeugmodellen (Bumerangsonden), die aus der Stratosphäre	
	und mit Motorflugzeugmodellen, die aus der unteren Tropo-	201
	sphäre zum Startplatz zurückkehren	204
	Vorschläge für die Anwendung des RDF- und Radar-Verfahrens zur Höhenwindbestimmung im Meteorologischen Dienst der SBZ	207
	Aufstiegsversuche mit Kunststoffballonen	208
	Aeroklimatische Arbeiten	208
	b) Sonstige Forschungsarbeiten	209
	Sichtforschung	209
	Explosionswellenausbreitung	210
VI.	Das Aerologische Observatorium Lindenberg im Rahmen des Meteorologi-	
	schen Dienstes (1. Januar 1950 bis 5. Dezember 1951) bzw. des Meteorologi-	
	schen und Hydrologischen Dienstes der DDR (6. Dezember 1951 bis 1955)	210
	1. Der Zeitraum 1. Januar 1950 bis 29. März 1950 (M. Robitzsch)	210
	Zentralisierung und Neuordnung des Meteorologischen Dienstes (MD)	210
	in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)	210
	Grundsätzliche Änderung der Struktur und Personalverhältnisse des	
	Aerologischen Observatoriums Lindenberg	213
	Arbeiten auf dem Gebiet der Luftfeuchtigkeit	214
	2. Der Zeitraum 1. April 1950 bis z. Z. (P. D u b o i s)	216
	1. Äußere Entwicklung und Ereignisse	216
	Auswirkungen des allgemeinen Aufbaus in der DDR auf Forschung und	
	Entwicklung am Aerologischen Observatorium	216
	Bildung des Meteorologisch-Hydrologischen Dienstes (MHD) der DDR	218
	Interne Struktur- und Personalveränderungen am Aerologischen Obser-	240
	vatorium	$\frac{218}{219}$
	Das 50jährige Jubiläum (1955) 2. Innere Entwicklung	221
	Allgemeines	221
	Tätigkeit für den Wiederaufbau	$\frac{221}{223}$
	Gebäudeerhaltung, Wohnraumbeschaffung, Geländeinstandsetzung	223
	Neueinrichtung der Versuchs- und Betriebswerkstätten	226
	Wiederaufbau der betriebstechnischen Anlagen	$\frac{228}{228}$
	Die Stromversorgungsanlagen	
	Die Wasserversorgungsanlagen	230 230
	Die Entwässerungsanlagen	230
	Die Heizungsanlagen Sonstige betriebstechnische Anlagen	231
	Die Antennenturmanlagen	231
	Wiederaufbau der wissenschaftlich-technischen Anlagen	231
	Die Windenhausanlagen	231
	Die Ballonhallen	232
	Die Wasserstoffgasanlagen	232
	Das Schutzleitungsnetz	233
	Die Windkanalanlage	233
	Neueinrichtung von Laboratorien	233
	Erstellung kultureller und sozialer Einrichtungen	238
	a) Aufgaben im Zusammenhang mit aerologischen Aufstiegsmethoden	243
	Entwicklung und Bau von Fesselballonen, Drachenballonen und	
	freifliegenden Ballonen aus Kunststoff	243

N	Aikroaerologische Untersuchungen	245
	Ausbau der Mikro-Aerologischen Station und Versuchsanlagen Mikroaerologische Untersuchungen mit dem Gradientlift bis 76 m	245
	Höhe	253
N	Pico-aerologische Untersuchungen in der unteren 10-m-Schicht Neuentwicklung einer Radiosonde mit kontinuierlichen Aufzeich-	253
	nungen	254
E	Entwicklung elektrischer Geräte zur Messung des Höhenwindes	
	mittels Pilotballon	259
	Allgemeines	259
E	Bemerkungen über Grundbegriffe, zur Nomenklatur und Syste-	
	matik der Funkortung	260
P	Passive Rückstrahlortung eines Sekundärstrahlers am Ballon	262
	Anderseitige Entwicklungen	262
	USA-Radargeräte für Höhenwindmessung	$\frac{262}{262}$
	Britische Radargeräte für Höhenwindmessung	263
	Deutsche Radargeräte für Höhenwindmessung	263
	Sowjetische Radargeräte für Höhenwindmessung	263
	Das Lindenberger Höhenwind-Radargerät	264
	Anfangsentwicklung eines Höhenwindfunkmeßgerätes am	201
	Aerologischen Observatorium Lindenberg Entwicklung einer Kollisionsschutzanlage bei VEB RFT Funk-	264
	werk Köpenick	265
	Koordinierung der Lindenberger Entwicklungsarbeiten am	203
	Höhenwindfunkmeßgerät mit VEB RFT Funkwerk Köpenick	266
	Zusammenarbeit mit dem VEB WTB Gerätebau Berlin bei der	200
	Entwicklung des Höhenwindfunkmeßgerätes	269
	Industrielle Durchentwicklung des Höhenwindfunkmeßgerätes	20)
	beim VEB WTB Gerätebau Berlin	272
	Nachteile der passiven Rückstrahlortung	
,		273 275
2	Aktive Rückstrahlortung eines Sekundärstrahlers am Ballon	
	Verfahren mit kontinuierlicher Strahlung	$\frac{275}{275}$
	Deutsches Phasensondenverfahren für Höhenwindmessung	
	Schweizer Phasensondenverfahren für Höhenwindmessung	$\frac{275}{275}$
	Verfahren mit Radarimpulsstrahlung	275
	Deutsches Sekundär-Radarsondenverfahren für Höhenwind-	
	messung Britisches Sekundär-Radarsondenverfahren für Höhenwind-	275
	messung USA Sekundär-Radarsondenverfahren für Höhenwindmes-	276
	sung	276
	Französisches Sekundär-Radarsondenverfahren für Höhen-	
	windmessung	276
Z	Zurückstellung der Entwicklung eines Lindenberger Sekundär-	
	Radarsondenverfahrens für Höhenwindmessung	277
·C	Ortung eines Primärstrahlers am Ballon durch Funkpeilung	277
	Verschiedene Funkpeil- und Höhenbestimmungsverfahren	277
	Anderseitige Entwicklungen	278
	Deutsches Peilverfahren für Höhenwindmessung	278
	Französisches Peilverfahren für Höhenwindmessung	279
	Sowjetische Peilverfahren für Höhenwindmessung	279
	Britisches Peilverfahren für Höhenwindmessung	279
		279
	USA-Peilverfahren für Höhenwindmessung	
h) 6-i-	Der Lindenberger Höhenwind-Radiotheodolit	281
	stige Aufgaben und Arbeiten	282
5	ichtforschung	282
	Untersuchungen der Kontrastschwelle und meteorologisch-opti-	200
	scher Art	282
	Neuentwicklung eines (Vertikal-)Sichtschreibers. Messungen der	
	vertikalen Trübungsschichtung und der spektralen Durch-	
	lässigkeit	284
E	Erprobung eines "Lichtradar"-Wolkenhöhenmessers	289
	Vorgesehene radarmeteorologische Untersuchungen	292
A	Am Aerologischen Observatorium Lindenberg durchgeführte experimentelle Untersuchungen von Wissenschaftlern anderer	
	Observatorien des MHD	292
	and the same of th	